Rezensionen und Referate.

An dieser Stelle finden im allgemeinen die Besprechungen von Büchern Aufnahme, die der Schriftleitung zur Besprechung in dieser Zeitschrift eingesandt wurden und von welchen der Bücherei der Gesellschaft ein Exemplar für die Besprechung überwiesen wird.

Entomologisches Jahrbuch. 24. Jahrgang. Kalender für alle Insekten-Sammler auf das Jahr 1915. Herausgegeben unter gütiger Mitwirkung hervorragender Entomologen von Dr. Oskar Krancher, Leipzig. Mit vielen Original-Abbildungen und einem Inseraten-Anhange. Leipzig. Frankenstein & Wagner. 1915. Preis Mk. 1.60.

Wie die früheren Jahrgänge, so enthält auch der vorliegende eine grofse Anzahl interessanter Artikel. Meixner fährt mit seinen höchst erwünschten Sammelanweisungen für die sogenannten Microlepidopteren fort; er behandelt die Tineiden, Eriocephaliden, Micropterygiden und Hepialiden. Daehne liefert einen beherzigenswerten Beitrag: „Faunistische Forderungen“; dafs seine auf p. 87 gegen die D. E. G. gemachten Ausfälle nicht zutreffen, kann er aus den Sitzungsberichten entnehmen. Hoffmann berichtet über einen Massenflug der ♂♂ von *Rebelia majorella* Rbl. in Steiermark. Haupt gibt eine schöne Abbildung des flügellosen Neuropterons *Boreus hiemalis* Latr., das nicht so unbekannt ist, wie er glaubt, und bei Berlin gar nicht so selten vorkommt. Dalla Torres Systematisches Verzeichnis der Wanzen Tirols ist ein wertvoller Beitrag zur europäischen Hemipterenkunde, leider fehlen die genauen Fundorte und sonstige biologische Notizen. Noch eine ganze Anzahl lesenswerter Mitteilungen sind in dem kleinen Werk enthalten, so dafs man es zur Anschaffung empfehlen kann. P. Schulze.

Die Insekten Mitteleuropas insbesondere Deutschlands herausgegeben von Prof. Dr. Chr. Schröder, Berlin, Band III. Hymenopteren (Dritter Teil), Stuttgart, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung. Preis geh. Mk. 7.20; geb. Mk. 8.—.

Der vorliegende, über 200 Seiten starke Band enthält die Bearbeitung der Gallwespen durch Kieffer und die der Blatt- und Holzwespen durch Enslin. Die Namen der beiden Spezialforscher bürgen für die Gediegenheit des Inhaltes. — Das Ziel des Gesamtwerkes, dessen erste Bände nun vorliegen, wird in diesem Doppelheft, wie wohl von allen Seiten zugegeben werden kann, voll und ganz erreicht; denn sowohl die allgemeinen, wie auch die speziellen Teile werden einen jeden, der sich hiernach mit den betreffenden

Hymenopterenfamilien beschäftigt, zu biologischer Beobachtung anregen und ihm auch einen Einblick in die Systematik der betreffenden Gruppe verschaffen. Durch die einheitliche Disposition in den einzelnen Bänden wird die Übersichtlichkeit des Werkes sicherlich erhöht. — Gleichmäfsig werden in der Bearbeitung der Cynipiden sowohl, wie auch der Tenthredinoiden nach einer kurzen, allgemeinen Charakteristik der betreffenden Gruppen und einigen historischen Angaben Morphologie und Anatomie, postembryonale Entwicklung und Metamorphose, sowie Biologie und geographische Verbreitung, die Bedeutung der betreffenden Formen im Haushalt der Natur und der Menschen besprochen. Weiter wird auf noch offene, der Lösung harrende Fragen hingewiesen, deren Aufklärung für die Wissenschaft von Wert ist. Anleitungen zum Sammeln, Präparieren und Aufstellen nach systematischen und biologischen Gesichtspunkten, sowie für Aufzucht und Pflege werden bei der namentlich wegen vieler biologischen Tatsachen so interessanten Hymenopterenkunde sicherlich für den Anfänger von gröfstem Nutzen sein. Was nun die speziellen Teile anbelangt, so finden bei den Cynipiden die phytophagen Formen, sowohl die als *Cynipariae* bezeichneten, echten Gallenerzeuger, wie auch deren Einmieter, die *Synergariae*, eine ausführliche Behandlung, während leider die zoophagen nur gattungsweise behandelt werden konnten. Die Biologie der phytophagen Cynipiden bringt es mit sich, dafs im allgemeinen Teile hier noch besonders auf die Gallen selbst, ihre Entstehungsweise sowie verschiedene Theorien über dieselbe und den histologischen Bau der Gallen eingegangen wird. Besondere Tabellen zum Bestimmen von Gallen nach ihren Nährpflanzen sind ebenfalls beigefügt und dürften mit gutem Erfolge Verwendung finden. — Was die Bestimmungstabellen der Tenthredinoiden anbelangt, so mögen diese für eine allgemeine Orientierung recht von Nutzen sein. Eine Behandlung sämtlicher einheimischen Arten, wie sie vom Herrn Herausgeber in der Einleitung in Aussicht gestellt ist, findet zwar nicht statt. Vielfach werden auch hier nur die Gattungen besprochen unter Hinweisen auf die häufigeren Arten derselben. Über diesen geringen Übelstand wird freilich die Monographie der mitteleuropäischen Tenthredinoiden, ebenfalls von Enslin, die in den Beiheften der Deutschen entomologischen Zeitschrift gegenwärtig erscheint (bisher 3 Hefte), hinweghelfen, doch ist eine Orientierung recht gut möglich, und namentlich der allgemeine Teil enthält eine Fülle von interessanten, wertvollen Angaben, die wohl geeignet sind, der Hymenopterenkunde manchen Freund zu gewinnen. Umfangreiche Literaturnachweise, die beiden Teilen der vorliegenden Arbeit beigefügt sind, werden ein eingehenderes Spezialstudium erleichtern

helfen. — Noch einige Bemerkungen zu den Abbildungen. Die Textbilder geben zahlreiche morphologische Einzelheiten wieder und sind als gute Hilfsmittel für die Bestimmung zu verwerten. Die farbigen Tafeln freilich (4 für Cynipiden und 4 für Tenthredinoiden) lassen manches zu wünschen übrig. Besonders scheint das Treffen der richtigen Farbtöne und auch z. B. der Versuch, das Irisieren der Flügel wiederzugeben, auf Schwierigkeiten gestofsen zu sein.

Abgesehen von diesem kleinen Mangel kann aber das neue Werk jedem, der für die Hymenopterenkunde speziell und die Entomologie im allgemeinen Interesse hat, aufs beste empfohlen werden. Dr. H. Bischoff, Berlin.

Vorgeschlagene Mitglieder.

Als neue Mitglieder werden vorgeschlagen:

durch Herrn Schenkling und Herrn Dr. Horn:

Paul Meyer, p. Adr. Firma Alexander Billitz, Fiume, Ungarn;

durch Herrn Prof. Wanach:

Dr. le Roi, Bonn, Königstr. 2.

Adressenänderungen.

Herr J. Fässig wohnt jetzt Berlin W 15, Konstanzer Str. 64.

Herr H. Kläger ist nach Neubrandenburg in Mecklenburg, Fritz-Reuter-Str. 17, verzogen.